



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 1 / Januar 2021
Nr. 269

Z Tanzä isch verbottä – und Glücklichsein, Lachen, Leben?

Das Jahr 2020 wird als Corona-Jahr in die Geschichte eingehen. Aber auf jeden Abend folgt ein neuer Morgen.

Von Rita Rüdüsili

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Es war ein sehr spezielles Jahr. Haben wir im Januar noch über die Maskierten aus dem asiatischen Bereich gelächelt und Witze gerissen, hat uns das Virus Mitte März eines Besseren belehrt. Das Leben stand plötzlich fast still. Wir durften weder unsere Enkelkinder noch unsere betagte Mutter herzen oder umarmen. Im Sommer lockerten sich die Vorschriften. Doch nun sind sie wieder streng geworden. Das Skifahren mit Sonnetanken in der freien Natur sollte jedoch möglich sein.



Winteridyll Dezember 2020

Foto: Felix Thurnheer

Ich bin froh, dass dieses schwierige Jahr zu Ende geht. Ebenfalls fertig wird Ende Jahr meine Mitarbeit bei der Ammler Zitig sein. Ich war seit der ersten Nummer, die im Juni 1998 erschienen ist, dabei. Mit grosser Motivation haben wir – Gabi Heussi, Rosmarie Boos, Emil Bischofberger, Urs Roth, Brigitte Tiefenauer und ich – damals begonnen, Texte zu schreiben, Ideen einzubringen und Fotos zu knipsen. Wir wollten die Bewohner von Amden und auch die vielen auswärtigen Abonnenten orientieren und ihnen

Neuigkeiten von Amden vermitteln. Aber auch fast Vergessenes wurde wieder in Erinnerung gerufen. Mit viel Herzblut haben wir von Ausstellungen, Versammlungen, Unterhaltungsabenden, dem Herz-Jesu-Fest, Viehschauen, sportlichen Anlässen und der Fasnacht berichtet. Über den Alltag unserer Ammler Persönlichkeiten habe ich seither berichtet. Die Erinnerungsseiten für unsere Verstorbenen rührten oft zu Tränen. Aber dank dieser Lebensgeschichten bekamen wir und die Leserinnen und Leser einen Einblick in erstaunliche Schicksale. Ich staunte oftmals, was unsere Vorfahren alles erlebt hatten. Wie hart das Haushalten für kinderreiche Familien war und dass Mütter aus dem Wenigen so viel für ihre Familie machten. Chapeau!

«Ammler Charaktere»

Mit der Rubrik «Ammler Charaktere», die von Miriana Büsser ins Leben gerufen wurde, haben wir eine interessante Serie eröffnet. Ob da nun ein Maschger oder eine Grossmutter, eine vielseitige Bauersfrau oder eine Schülerin porträtiert wurde, inte-

ressant war es in jedem Fall. Am meisten Freude gemacht hat mir immer das Schreiben der Kolumne. Obwohl ich manchmal zweifelte, dass mir rechtzeitig ein nützliches Thema einfallen würde. Jedenfalls stand auf Seite acht (fast) immer ein Text, der ein wenig zum Nachdenken und Schmunzeln anregte. Begonnen habe ich das Kolumnen-Schreiben eher zufällig. Vor 20 Jahren ärgerte mich am Morgen im Zimmer eine Fliege dermassen fest, dass ich nicht mehr schlafen konnte. Ich versuchte, sie zu ignorieren. Natürlich hätte ich nach alter Mutter Sitte ein Glas mit Schnaps füllen können. Nein, nicht um den Ärger hinunter zu spülen, sondern um die an der Decke ruhende Fliege mit dem Schnaps einzulullen, bis sie ins Glas gefallen wäre. Aber meine Fliege war schon viel zu munter. Jedenfalls bedeutend munterer als ich. Und sie sass nicht an der Zimmerdecke, sondern auf meiner Dauendecke oder meinen Händen. Schliesslich holte ich in der Küche eine Fliegenklatsche und bereitete dem Summen ein Ende.



| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Schulrat blickt zurück | 8 |
| Die Schule ist Herzensangelegenheit | |
| Walau geht an Sportbahnen | 17 |
| Betreiber gesucht | |
| Rössli: Neues Wirtepaar | 20 |
| Neue Ära mit Familie Brunst | |
| Adventsfenster | 22 |
| Die ersten Fenster sind offen | |

lerdings fand ich nachher den Schlaf nicht mehr. Und so setzte ich mich halt an den Computer und tippte meine erste Kolumne. Meine damals noch kleinen Kinder hatten an manchen Texten gar keine Freude. Nämlich dann, wenn ich von ihren Streichen oder Missgeschicken schrieb. «Mami, in der Schule wissen immer alle, wie es bei uns zu Hause zu und her geht», beschwerten sie sich dann. Ob das nach der Geschichte vom Familienausflug der Fall war, weiss ich nicht mehr. Aber wenn Sie Kinder haben, können Sie sich unschwer ausmalen, wie anstrengend nur schon die Fahrt mit dem Familienauto sein kann. «Ich habe Hunger», ruft ein Kind. Das nächste hat Durst oder braucht eine WC-Pause. Das dritte hat statt den Schuhen noch die Finken an den Füßen. Und eines ärgert das andere, bis der Fahrer droht, die ganze Mannschaft aus dem Auto zu bugsieren.

In einer Kolumne konnte ich meine Abneigung gegen gewisse Schokolade kundtun. Das Beste an meinem Coming-Out war: Seither bin ich davor meist verschont worden. Da kann ich nur schreiben: Merci :-)

Ich kann mich nicht mehr an alle Texte erinnern, habe aber oft Rückmeldungen bekommen von eifrigen Leserinnen. Beispielsweise die Hefe, die ich in der letzten Nummer der Ammler Zitig suchte, finden auch andere Hausfrauen nicht immer sofort.

Ebenfalls Spass gemacht hat mir jeweils der Aprilscherz. Eigentlich schade, dass der Tunnel vom Fli nach Betlis nicht gebaut wurde. Die Strasse wäre dadurch optimal vor Steinschlag geschützt worden. Auch der Vierersessel am Bärenfall würde vielen Schneehungrigen Spass machen.

Doch alles hat ein Ende. Das Jahr 2020 und meine Mitarbeit bei der Ammler Zitig. Ich wünsche euch allen ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesundes, mit wenig Sorgen belastetes neues Jahr mit gemütlichen und lustigen Stunden und frohem Lachen. Und immer daran denken: Wer arbeitet, macht Fehler. Wer viel arbeitet, macht mehr Fehler. Wer keine Fehler macht, ist nicht lustig.

Jubilare

88. Altersjahr

am 29. Januar, Jakob Rüdüsüli-Jöhl
Altersheim Aeschen (ehem. Holzli)

87. Altersjahr

am 8. Januar: Gertrud Mauracher
Chloosstr. 22

am 18. Januar: Cleofe Thoma-Marini
Tertianum Wismetpark, Weesen

am 29. Januar: Frieda Gmür-Bärtsch
Mittenwald 535

86. Altersjahr

am 10. Januar: Robert Grendelmeier
Hinterbergstr. 32

85. Altersjahr

am 24. Januar: Rosemarie Egger-Thoma
Obdorfstr. 3

Herzlichen Glückwunsch

HUMOR

Zwei Schneeflocken in der Luft:
«Wo willst Du hin?»
«Nach Amden, da kann ich lange liegen bleiben. Und Du?»
«Nach Zürich!»
«Wieso?»
«Panik machen.»

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.
Bleiben Sie gesund!

Paul Keel

Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren

Das Treffen im Dezember findet leider nicht statt. Wir freuen uns auf ein baldiges gemütliches Zusammensein.

Annemarie und Victor Pölzl, Amden

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,
Urs Roth, Rita Rüdüsüli, Cornelia Rutz, Pia
Staubli, Felix Thurnheer

Produktion: Felix Thurnheer
Ammler Zitig, Heiggenstrasse 17, 8873 Amden
079 702 25 00, ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich
Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich, 24. Jahrgang

Abonnements: 058 228 25 05

Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Ausbau Wanderweg Leistkamm

Amden verzeichnet in den letzten Jahren eine Zunahme an (Tages-) Touristen, insbesondere im Bereich Wandern und Bergwandern. Zusätzlich gibt es seit der aussergewöhnlichen Situation im Frühling 2020 vermehrt Wanderer, welche mit wenig Erfahrung und mässiger Ausrüstung unterwegs sind.

Das Wanderangebot in Amden soll daher in vernünftigem Ausmass den Bedürfnissen der Besucher angepasst werden, insbesondere auch bezüglich der Sicherheit. Wanderwege, welche diesbezüglich noch Verbesserungspotenzial aufweisen, sind beispielsweise der Bergwanderweg auf den Leistkamm oder die Wegverbindung zwischen dem Flügespitz und der Alp Looch. Der Wanderweg auf den Leistkamm weist heute z. B. eine starke Erosion auf. Da sich (teils feuchte) Erde mit Felspartien abwechseln, besteht eine Rutschgefahr, welche mit entsprechenden Massnahmen entschärft werden soll.

Der Gemeinderat wird für die beiden vorerwähnten Wanderwegabschnitte ein Sanierungs- resp. Ausbauprojekt ausarbeiten und die – nach Abzug der zu erwarteten Kantonsbeiträge – verbleibenden Restkosten ins Budget 2021 aufnehmen.

Rücktritte von Funktionären

Per Ende der laufenden Amtsdauer, d.h. auf Ende Dezember 2020, sind folgende Personen von ihrem Amt / ihrer Aufgabe zurückgetreten: Rita Rüdüsüli, Stock 216: Redaktionsleiterin der Ammler Zitig; Esther Wehrle, Dorfstrasse 45: Mitglied der Betriebskommission des Alters- und Pflegeheims; Franz Thoma, Stocksitten 1086: Mitglied der Kommission Wasserversorgung; Heinz Wickli, Hänslistrasse 11: Mitglied der Kommission Tourismusförderungsabgabe; Hans Peter Jörg, Betliserstrasse 7: Mitglied der Bachkommission Weesen und Stimmenzähler; Alfred Thoma, Hinterbergstrasse 19: Stimmenzähler; Maya Thoma, Hofstettenstrasse 8: Stimmenzählerin.

Der Gemeinderat dankt den vorerwähnten Personen herzlich für ihre (teils langjährige) engagierte Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit. Über die verschiedenen Nachfolgeregelungen wird der Gemeinderat – soweit noch erforderlich – im Rahmen seiner Konstituierungssitzung befinden.

Konstituierung Gemeinderat

Der neu gewählte Gemeinderat (für die Amtsdauer 2021-2024) hat sich Ende November und Mitte Dezember 2020 zu seinen



Leistkamm, Wanderweg jetzt im Schnee.

Foto: Felix Thurnheer

ersten beiden Sitzungen in seiner neuen Zusammensetzung getroffen. Anlässlich der ersten Sitzung hat der Gemeinderat eine Art «Auslegeordnung» vorgenommen sowie die Stärken und Schwächen der heutigen Organisationsstruktur beraten. Dabei zeigte es sich, dass die verschiedenen Aufgaben zwar einem Mitglied des Gemeinderates zugewiesen sind, diese jedoch nicht in einem thematisch und sachlich zusammenhängenden Aufgabenbereich (in einem Ressort) zusammengefasst sind. Weiter kam der Gemeinderat zum Schluss, dass er sich heute noch zu stark mit operativen Geschäften und Aufgaben befasst.

Aufgrund der vorbeschriebenen Erkenntnisse wird der Gemeinderat in der kommenden Amtsdauer gewisse Veränderungen in seiner Organisation und der Aufgabenteilung vornehmen. Während einige Änderungen in der Organisation oder der Aufgabenteilung rasch umgesetzt werden können, bedürfen andere Anpassungen mehr Zeit, weil sie beispielsweise mit der Anpassung von Reglementen verbunden sind. Selbstverständlich wird der Gemeinderat die Bevölkerung zu gegebener Zeit über die beschlossenen Anpassungen informieren.

Anlässlich der zweiten Sitzung hat der Gemeinderat dann die eigentliche Konstituierung für die kommende Amtsdauer vorgenommen. Da die zweite Sitzung nach Redaktionsschluss der heutigen Ausgabe stattfand, kann über das Ergebnis der Konstituierungssitzung nicht mehr in dieser Ausgabe der Ammler Zitig berichtet werden. Der Gemeinderat wird aber in der nächsten Ausgabe der Ammler Zitig – und noch vorher auf der Website der politischen Gemeinde Amden über die Verteilung der einzelnen Aufgaben und die Besetzung der verschie-

denen Kommissionen informieren.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Menzi Reto und Kugler Daniela, Taholter 752: Installation eines Pelletofens in der ersten Etage mit Aussenkamin;
- Creativ-Planbau AG, Uznach: Abbruch Wohnhaus Nr. 626 (Montana);
- Ida und Rudolf Schrepfer-Laager Stiftung, Glarus: Umbau / Umnutzung des Wohnhauses Nr. 732 an der Unteren Betliserstrasse 6 in ein Gruppenlagerhaus, Abbruch Stall Nr. 731 und Gänsestall Nr. 1856, Ersatzneubau (an gleicher Stelle wo heute der Stall Nr. 731 steht) für den Ess- und Aufenthaltsraum, die Gemeinschaftsküche und die Technikräume;
- Gmür Pirmin, Mollis: Abbruch und Neubau Wohnhaus (samt Garage) im Bächli.

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden
19. November bis 9. Dezember 2020
ME = Miteigentum
StWe = Stockwerkeigentum

- Hug Werner und Christine, Davos Platz, an Sportbahnen Amden AG, Amden, Grundstück Nr. 1164, Walau 1222, Amden (Bergrestaurant, 385 m² Grundstückfläche)
- Gmür Werner, Erbegemeinschaft, Amden, an Gmür Werner Josef, Altendorf, Grundstück Nr. 417, Unterschossstr. 4, Amden (Wohnhaus, 1048 m² Grundstückfläche)

- Strebel Guido André, Erbgemeinschaft, Spreitenbach, an Möckli Beatrice Maja, Spreitenbach, 1/2 ME an Grundstücke Nr. 500, Grossriet, Amden (224 m² Grundstückfläche), und Nr. 1214, Birkenstr. 17, Amden (Wohnhaus, 535 m² Grundstückfläche)
 - Strebel Nelly, Erbgemeinschaft, Spreitenbach, an Möckli Beatrice Maja, Spreitenbach, 1/2 ME an Grundstücke Nr. 500, Grossriet, Amden (224 m² Grundstückfläche), und Nr. 1214, Birkenstr. 17, Amden (Wohnhaus, 535 m² Grundstückfläche)
 - Sebastian Steiner GmbH, Schwyz, an Imholz Markus und Regine Eveline, Weesen, Grundstücke Nr. S10979, Fliweg 10, Weesen (267/1000 ME an Nr. 687, Wohnung), Nr. M10984, Fliweg, Weesen (1/11 ME an Nr. S10980, Autoeinstellplatz), und Nr. M10985, Fliweg, Weesen (1/11 ME an Nr. S10980, Autoeinstellplatz)
 - Schlumpf Karl Jakob, Steinhausen, an Isenring Alfred Adolf und Sandra, Ganterschwil, Grundstück Nr. 2038, Grossriet, Amden (640 m² Grundstückfläche)
 - Bamert Annalisa Maria Wilhelmina, Amden, an Bamert Anita Maria, Amden, 1/2 ME an Grundstücke Nr. 968, Gadmen 1137, Amden (Wohnhaus, Holzschopf, 4002 m² Grundstückfläche), und Nr. 1466, Schwande, Amden (46 m² Grundstückfläche)
 - Keller Stefan, Altendorf, an Feser Michaela, Buchackern, Grundstück Nr. S10140, Rietstr. 3, Amden (36/1000 ME an Nr. 455, Wohnung)
 - Morf Beat Stefan und Mavis Afua Boamah, Schönenberg, an Bassler Annabella Regina, Zollikon, Grundstücke Nr. S10784, Durschlegistr. 4b, Amden (58/1000 ME an Nr. 33, Wohnung),
- Nr. M10829, Durschlegistr. 4a, Amden (1/22 ME an Nr. S10796, Autoeinstellplatz), und Nr. M10830, Durschlegistr. 4a/4b, Amden (1/22 ME an Nr. S10796, Autoeinstellplatz)
 - Blocher Adelheid Elsa, Erbgemeinschaft, Amden, an Kuprecht Martin und Silvia Alice, Stäfa, Grundstücke Nr. S10472, Tobelstr. 19, Amden (74/1000 ME an Nr. 790, Wohnung), und Nr. M10491, Tobelstr. 17, Amden (1/10 ME an Nr. S10483, Autoeinstellplatz)
 - Ruhstaller Katharina Anna, Altendorf, an Alte Immo AG, Altendorf, Grundstück Nr. S10175, Arvenbuelstr. 47, Amden (25/1000 ME an Nr. 463, Wohnung)
 - Brunner Markus August, Amden, an Nicholas Jesse Fane St Clair und Zoë Ruth, Zürich, Grundstück Nr. S10560, Anemonenweg 4, Amden (364/1000 ME an Nr. 334, Wohnung)
 - Rüdüsli Konrad Josef und Verena Rosa, Amden, an Schildknecht Josef Bernhard und Judith Anna, Amden, Grundstücke Nr. S10107, Ruestelstr. 2, Amden (37/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), Nr. S10108, Ruestelstr. 2, Amden (70/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), Nr. M10230, Ruestelstr. 2, Amden (1/23 ME an Nr. S10115, Autoeinstellplatz), und Nr. M10234, Ruestelstr. 2, Amden (1/23 ME an Nr. S10115, Autoeinstellplatz)
 - Ramensperger Generalunternehmung AG, Lachen, zu 2/4 ME an Zinn Sonja Rosemarie, Tübingen, Deutschland, zu 1/4 ME an Zinn Ernst Heinrich Michael, München, Deutschland, und zu 1/4 ME an Zinn Valentin Robert, Granges-Paccot, Grundstück Nr. S10139, Heigenstr. 4, Amden (40/1000 ME an Nr. 455, Wohnung)

Politische Gemeinde

Amden

Die Gemeindeverwaltung Amden ist über die Feiertage an folgenden Tagen geschlossen:

- Donnerstag, 24. Dezember, nachmittags
- Freitag, 25. Dezember bis Sonntag, 27. Dezember, ganzer Tag
- Donnerstag, 31. Dezember, nachmittags
- Freitag, 1. Januar bis Sonntag, 3. Januar, ganzer Tag

Bei Todesfällen können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Politische Gemeinde

Amden**Entsorgungspark**

Der Entsorgungspark bleibt am Stephanstag, 26. Dezember 2020 und am Berchtoldstag, 2. Januar 2021 geschlossen.

An den übrigen Tagen steht der Entsorgungspark zu den gewohnten Öffnungszeiten (montags, mittwochs und samstags) zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der Werkdienst

Wir wünschen Ihnen erholsame und
besinnliche Weihnachtsfeiertage,
einen fröhlichen Jahresausklang und
ein gutes neues Jahr.

**Gmür Holzbau AG**

Zimmerei • Schreinerei • Sägerei

Arvenbuelstr. 44, Amden, 055 611 53 00

Informationen aus der Ortsgemeinde Amden

Im Ortsverwaltungsrat steht ein Wechsel an. Alex Finella hat im August 2020 seine Lehre in der Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden angetreten.

Von Franziska Rüdisiili

Momentan beschäftigt sich der Ortsverwaltungsrat intensiv mit dem Projekt Alpenmelioration 5 zur allgemeinen Alpverbesserung. Im April 2021 wird er das Projekt zur Genehmigung den Bürgern an der Bürgerversammlung vorlegen. In trockenen Sommern herrscht auf den Ammler Alpen Wasserknappheit. Dieser will der Ortsverwaltungsrat mit einer Steigerung des Wasserertrags entgegenwirken. Im Projekt zur Wasserversorgung auf den Alpen sind dazu unter anderem Wasserleitungen, Sanierungen vorhandener Quelfassungen und Erhöhungen von Fassungsvermögen von Reservoirs geplant. Dazu hat der Ortsverwaltungsrat 2020 bereits zum zweiten Mal Projektunterlagen beim Kanton St. Gallen eingereicht. Der Ortsverwaltungsrat ist guten Mutes, dass das Projekt ohne weitere Einsprachen und Auflagen bewilligt wird. So kann nach Schneeschmelze 2021 mit der Umsetzung begonnen werden.

Liegenschaften

Im Mai 2020 konnten die neuen Wohnungen im aufgestockten Dachgeschoss der Liegenschaft Hag bezogen werden. Der zur Einweihung geplante Tag der offenen Tür fiel leider dem Coronavirus zum Opfer. Im Mehrfamilienhaus Sittli wurde eine Dachwohnung saniert und bereits wieder neu vermietet. Im Moment wird eine Wohnung der Liegenschaft Hag totalsaniert.

Neuer Mannschaftswagen

Die Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden ist gut mit Arbeit ausgelastet. Anfangs Dezember durfte sie bereits ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk entgegennehmen: Einen Mannschaftswagen. Er kann mit dem Jeep an den Arbeitsplatz im Wald mitgenommen werden. Benutzt wird er als Pausenraum und zur Aufbewahrung von diversem Material und Werkzeugen. Er ist mit Tisch, Sitzgelegenheiten und Ofen ausgestattet. Der Ofen mit Holzfeuerung dient nicht nur als Heizung, sondern auch als Kochgelegenheit. Seit August 2020 absolviert Alex

Finella aus Netstal eine Lehre beim Forstbetrieb der Ortsgemeinde Amden. Ihm gefällt sein Arbeitsumfeld, er geniesst Natur und Aussicht in Amden. Er fühlt sich wohl im Forstteam und ist top motiviert.

Ende Jahr verabschiedet sich Werner Gmür nach acht Jahren aus dem Ortsverwaltungsrat. Seine Ratskollegen bedanken sich herzlich für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Ortsgemeinde. Sein Nachfolger ist Robert Fäh. Er tritt sein Amt im Januar 2021 an und wird das Ressort Alpen Vorderberg übernehmen.



Mannschaftsanhängler mit Forstteam.

Foto: Franziska Rüdisiili

GEBR. ALPIGER
Tiefbau
Transporte AG

8873 Amden
 Natel 079 697 27 86

| | |
|--------------------|----------------------|
| - Aushub- | + Abbrucharbeiten |
| - Leitungs- | + Strassenbau |
| - Grabarbeiten | + Geländeanpassungen |
| - Felsabbau | + Sprengarbeiten |
| - Natursteinmauern | + Umgebungsarbeiten |

AS PARKETT
BODENBELÄGE

ALTHOLZ...?

Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur

079 688 17 38

www.as-parkett.ch

Krippenaufbau unter speziellen Bedingungen

Die Ammler Krippe ist eine Attraktion. Sie wird auch dieses Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher nach Amden ziehen. Das ist eine Herausforderung in der nach wie vor schwierigen Lage mit dem allgegenwärtigen Corona-Virus. Der Augenschein am 8. Dezember 2020 hat aber gezeigt, dass Krippenbauer Rolf Böni im Plan ist: Es entsteht auch dieses Jahr etwas Einmaliges in unserer Kirche.

Von Cornelia Rutz

Starke Männer sind gefragt, wenn es ans Grobe beim Krippenaufbau geht. Unterstützung hat Rolf Böni von seinem Bruder Martin und seinem Kollegen Tobias Gmür vom Chloos erhalten. Beim Aufstellen der vielen Tannen hilft das Bauamt gerne mit. Doch die Arbeit hat für Rolf Böni schon viel früher begonnen. Bereits im Frühherbst sind die schönsten Fundstücke in der Natur zusammengetragen, respektive mit dem Aebi Transporter geholt worden. Die allermeisten Fahrten gab es zur Hinteren Höhi. Dieses Jahr wird ein neuer Bachlauf in die Krippenlandschaft eingebettet. Aus einer abgestorbenen Birke, die in der Nähe des Höhenweges am Boden lag, hat Rolf einen Bachlauf herausgesägt: Nun steht das Bächlein am richtigen Platz und kurz vor seiner Taufe. Aus der unmittelbaren Nähe zur Feuerstelle bei der Jägerhütte ist das wohl grösste Teil, ein mehr als zwei Meter hoher Wurzelstock, in die Pfarrkirche gehievt worden. Erst musste das riesige Teil auf den Aebi und ins Gäsi zur Zwischenlagerung transportiert werden. Bei diesen Arbeiten wurde Rolf von seinem älteren Bruder Peter unterstützt. Ebenfalls ein grosser Stamm, der jetzt für das perfekte Aussehen der Krippe sorgt, wurde vom Sulzbach her geholt.

Der nasse Oktober

Der Oktober war aber schon früh sehr nass und der Schnee kam bald: «Einige schöne Sachen konnte ich leider nicht mehr holen, es war für die Maschinen eindeutig zu nass, um dorthin zu kommen», meint Rolf. Eine besonders schöne Blautanne thront unmittelbar über der Krippe. Den Hinweis für diesen tollen Baum kam von Werner Rüdüsüli vom Grünen. Jetzt steht die Blautanne aus einem Privatgarten in Uznach ebenfalls in unserer grossen Krippenlandschaft. Auch andere sind manchmal froh, wenn eine Tanne aus dem Privatgarten gespendet werden kann. Wer eine solche hat, kann sich bei Rolf Böni melden, er nimmt die Tannenspenden gern entgegen und räumt hinterher auch ordentlich auf. «Das gehört selbstverständlich dazu», meint der Krippenbauer.



Der grosse Wurzelstock musste halbiert werden, er hätte sonst nicht durch die Türe gepasst.

Foto: Cornelia Rutz

Viel Arbeit mit dem letzten Schliff

Auch wenn das Gröbste bereits steht, nun kommt noch einiges an Feinarbeit auf Rolf zu. Bis alle Lichter an den Bäumen sind, jedes Kabel für die Beleuchtung stimmt, das neue Bächlein sprudelt und das viele Moos am richtigen Ort liegt, das dauert seine Zeit. Die Figuren stellt Rolf gemeinsam mit Pfarrer Victor Buner auf, er hat das Auge für den letzten Schliff.

Nur mit Schutzkonzept

Rolf ist froh, wenn er sich nicht ums Schutz-

konzept kümmern muss. Diese Aufgabe hat Pawel Gorski, Pfarreibeauftragter von Weesen und Amden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist klar: Nur wer eine Schutzmaske trägt, genügend Abstand hält und die Hände desinfiziert hat, darf in die Kirche. Die Besucheranzahl ist beschränkt: Ich als Schreibende nenne lieber keine Zahl, denn das ändert sich ja fast stündlich. Klar ist: Es wird keine Führungen geben und auch Gruppenbesuche sind untersagt.

Kinderumzug mit Räbelichtli und Abstand



Fotos: Katya Figallo.



Schwestern vom Heiligen Kreuz Institut Menzingen

Die Schwesterngemeinschaft vom Heiligen Kreuz Menzingen sucht für das **Ferienhaus Alverna in Amden** per 15. März 2021 oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Hauswartung (m/w) durchschnittlich ca. 6-8 Stunden pro Woche

Aufgaben:

- Umgebungsarbeiten und Winterdienst/Schneeräumung
- Abfall Entsorgung
- Kleinere Reparatur-, Unterhalts- und Wartungsarbeiten

Ihr Profil:

- Technisch versierter „Allrounder“ mit handwerklichem Geschick
- Fahrzeugausweis Kat. B
- Gute Deutschkenntnisse
- Dienstleistungsorientiertes Verhalten, Flexibilität und gute Umgangsformen
- Zuverlässige, sorgfältige, exakte und selbstständige Arbeitsweise

Suchen Sie einen Nebenverdienst im Stundenlohn und schätzen Sie die Mitarbeit in einem kleinen Team? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Schwestern vom Heiligen Kreuz (Institut Menzingen), Personalabteilung, Hauptstrasse 11, 6313 Menzingen, oder per E-Mail an personal@institut-menzingen.ch. Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne an Sr. Fernanda Vogel, Hausoberin Alverna Amden (Telefon 055 611 19 02), wenden.

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

«Die Schule ist mir eine Herzensangelegenheit»

Im Jahr 2003 begründete er in Amden in seinem eigenen Haus seinen Wohnsitz, zehn Jahre später übernahm er das Präsidium der Primarschule Amden. Nach acht Jahren legt Simon Rakeseder sein Amt nun in andere Hände: Acht Jahre seien eine gute Zeit, etwas zu bewegen, etwas zu entwickeln.

Von Urs Roth

Er habe aus Überzeugung Ja gesagt vor acht Jahren, als er vor dem Entscheid stand, das Amt zu übernehmen. «Jeder sollte einmal, je nach seinen Fähigkeiten, eine Aufgabe in der Öffentlichkeit übernehmen. So funktioniert das gesellschaftliche Leben in der Schweiz», sagt er im Gespräch mit der Ammler Zitig. Für ihn sei es damals an der Zeit gewesen, seine Erfahrung einzubringen. Und die nötige Erfahrung für das Amt brachte er mit, wenn man auf seinen Werdegang schaut. Als ausgebildeter Architekt, Lehrlingsausbildner und aktiver Berufsschullehrer am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil weiss er, um was es bei der Schule und bei der Ausbildung von Jugendlichen geht. Seine Erfahrung gibt er heute auch an Ausbilder weiter als Dozent beim eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung. Als Bub hätte er sich zwar nie und nimmer vorstellen können, einmal als Berufsschullehrer tätig zu sein. Doch heute sagt er: «Die Schule ist mir eine Herzensangelegenheit.»

Internet, das Fenster zur Welt

Ammler Zitig: Was hat sich ganz allgemein in der Schule verändert, seitdem du in Amden Schulpräsident bist?

Simon Rakeseder: Auf nationaler Ebene ist der Lehrplan 21 eingeführt worden, wenn auch nicht in allen Kantonen. Mit dem Lehrplan 21 werden die Ziele der Volksschule unter den Kantonen harmonisiert. Eine weitere grosse Veränderung ist der Fortschritt in der Informatik. Das hat uns bei der Bewältigung des Corona-Lockdowns viel gebracht. Grundsätzlich aber muss man wissen, dass Veränderungen im Schulwesen sehr langsam vorangehen.

Was für Veränderungen haben seither konkret in Amden stattgefunden?

Da ist einmal der Umzug unserer Primarschulklassen ins neue Schulhaus, das frühere Realschulhaus. Bei dieser Gelegenheit haben wir investiert, unter anderem in die Informatik. Alle Lehrpersonen haben einen Laptop zu ihrer Verfügung erhalten. Meine Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schulgemeinden haben nicht schlecht ge-

staunt, als sie das bei einem Besuch in unseren Schulräumen festgestellt haben. Diesbezüglich waren wir damals sehr fortschrittlich, besonders auch weil den Schülerinnen und Schüler mobile Geräte zur Verfügung stehen.

Ist das so zu verstehen, dass Computer in der Volksschule heute eine wichtige Rolle spielen?

Absolut. Informatik- und Internetanwendungen gehören heute zur Grundbildung. Man muss die Schülerinnen und Schüler ab einem gewissen Alter damit vertraut machen – was man verbietet, ist für Kinder interessant, und man erreicht mit einem Verbot das Gegenteil des Gewünschten. Bei mir in der Berufsschule zum Beispiel gehören die Handys auf das Pult – die Schüler sollen damit arbeiten und sie sinnvoll anwenden. Zu Beginn meiner Tätigkeit als Schulratspräsident habe ich bei einigen Lehrpersonen Vorbehalte und Widerstände gegen die Informatik festgestellt. Das hat sich in der Zwischenzeit verändert, nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie.

Damit sind wir beim Thema, das uns zurzeit alle bewegt: Corona. Wie seid ihr in der Schule damit umgegangen?

Ich denke, die Primarschule hat gut auf den Lockdown reagiert. Dank meinen verschiedenen Tätigkeiten im schulischen Kontext konnte ich zusammen mit der Schulleiterin noch vor der Schliessung der Schulhäuser Fachkräfte für eine Schulung der Lehrpersonen organisieren. Dabei wurden die Lehrpersonen mit dem Fernunterricht vertraut gemacht und der Unterricht konnte dadurch sehr schnell online gestaltet werden. Vor wenigen Jahren wäre solches noch nicht denkbar gewesen. Das darf aber nicht zum Normalfall werden – Präsenzunterricht kann durch Fernunterricht definitiv nicht ersetzt werden. Doch eine Vision von mir ist, dass Fernunterricht über das Internet auch dann geübt wird, wenn die Pandemie einmal vorüber ist. Zum Beispiel viermal pro Jahr während einer Woche. Der Lockdown hat uns vor Augen geführt, was das Internet eigentlich ist: Das Fenster zur Welt.

Wie stehst du zu einer Gesamtschule Amden-Weesen?

Ein Zusammenführen der Schulen von Amden und Weesen würde nicht zu einer Verbesserung führen. Dafür sind unsere Schulen zu klein. Zu einer positiven Entwicklung käme es höchstens, wenn das Gebilde grösser und dadurch eine Professionalisierung der Strukturen erfolgen würde. Dies bringt aber einen Identitätsverlust und Mehrkosten mit sich. Die Primarschule bis und mit

6. Klasse muss aus meiner Sicht langfristig im Dorf Amden gesichert werden. Ein Wort zum Kindergarten: Vielleicht ist nicht allen bekannt, dass die Kindergartenklassen heute auch zur Primarschule gehören. In der Primarschule bilden Kindergarten bis zweite Klasse den Zyklus 1 und die dritte bis sechste Klasse den Zyklus 2. Folgerichtig gehörte auch bei uns der Kindergarten eigentlich ins Schulareal, zumal die Zahl der Kindergarten-eintritte in wenigen Jahren voraussichtlich markant sinken wird.

Was siehst du als besondere Erfolge während deiner Tätigkeit?

Der grösste Erfolg, die grösste Freude war für mich, dass ich an zahlreichen Anlässen mit fröhlichen und glücklichen Schulkindern teilnehmen durfte. Das entschädigt einen für vieles. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft war zudem die Einführung einer professionellen Schulleitung.

Hast du auch Enttäuschungen erlebt?

Wir hatten Erfolg mit dem System Mehrjahrgangsklassen, das unter anderem auf meine Initiative hin eingeführt worden ist. Die Abkehr davon bringt mittel- und langfristige Planungsunsicherheit und kann die Unabhängigkeit der Primarschule gefährden. Ich stehe nach wie vor zu diesem System: Auch in einer kleinen Schule wie der unseren sollten die Klassen nicht zu klein und durchaus altersgemischt sein. Bekanntlich lernen die Kleinen von den Grossen, wie in den Familien.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Schule Amden?

Ganz einfach: Glückliche Kinder, die in Amden zur Schule gehen können. Dies war für mich als junger Familienvater vor knapp zwanzig Jahren ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Wohnortwahl.

Zwei denkwürdige Aussagen

Der erfahrene Pädagoge Simon Rakeseder hat im Gespräch mit der Ammler Zitig zwei Aussagen gemacht, die den Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten bleiben sollen: «Einer anerkannten Studie zufolge hat der Lehrer bzw. die Lehrerin einen grossen Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern – nämlich etwa 50%.» Und: «Viele Probleme der Kinder sind nicht von den Kindern, sondern von den Erwachsenen gemacht.» Diese beiden Aussagen dürfen einen ruhig etwas nachdenklich stimmen.

Ökologisches Bauen

Der begeisterte Naturliebhaber Simon Rakeseder («ich wohne hier in Amden in einer exklusiven Landschaft»), der genau am Tag des Erscheinens dieser Ausgabe seinen 56. Geburtstag feiert, führt sein Architekturbüro in Amden seit 2004. Ein grosses Anliegen in seiner Funktion als Architekt sei das ökologische Bauen, sagt er. Bei allen von ihm entworfenen Objekten ziele er darauf ab, die Dächer zu begrünen. «Es ist bedauerlich, wenn das Wasser von den Dächern Knall auf Fall in die Kanalisation abfliesst und im Extremfall gar zu Überflutungen führt. Ein begrüntes Dach hält das Regenwasser zurück und isoliert zudem im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte. Das gilt für Flachdächer genauso wie für Steildächer.» Dies versuche er auch als Berufsschullehrer, seinen Lernenden für die Zukunft mitzugeben.

Seine Aufgabe als Architekt sieht er darin, ein optimales Gebäude anhand der Wünsche seiner Kunden und der vorhandenen Gegebenheiten – wie des Grundstückes – zu planen. Die grösste Genugtuung für ihn sei, wenn eine Bauherrschaft, nachdem sie eingezogen sei, sage: «So schön, wie das herausgekommen ist, haben wir uns das nicht vorstellen können.» Auf die Frage, welches die wichtigsten «seiner» Gebäude in Amden seien, antwortet er, jedes Projekt sei wichtig. Stolz sei er freilich, dass er sich in Wettbewerben habe durchsetzen können gegen andere Unternehmer, als es um die beiden Gebäude mit den Alterswohnungen ging und jenes Objekt, in welchem er heute sein Büro habe.



Fröhliche, glückliche Kinder am Musical 2016:
Eines der Highlights des abtretenden Schulratspräsidenten.

Foto: zVg



Rücktritt nach acht Jahren als Schulratspräsident:
Simon Rakeseder an seinem Arbeitsplatz.

Foto: Urs Roth

Der Power-Job

Kolumne

Von Rita Rüdissimi

Es gibt so viele verschiedene Berufe. Doch längst nicht alle Menschen haben momentan einen guten Job. Beispielsweise Festzelt-Vermieter, die sonst die grossen Festzelte für Generalversammlungen oder grosse musikalische Unterhaltungsfeste aufbauen, waren dieses Jahr weitgehend arbeitslos. Überhaupt gab es in der Eventbranche diesen Sommer wenig Aufträge. Auch die Reisebüros und Fluggesellschaften darben. Hochzeits-Fotografinnen konnten ihre Talente rund um strahlende Brautpaare wohl auch nicht einsetzen.

Etliche Geschäfte mussten auf Kurzarbeit umstellen. Da lobe ich mir den Job als Hausfrau! Ich habe noch nirgends gelesen, dass Hausfrauen entlassen wurden. Geschweige denn, dass sie zu alt waren für ihren anspruchsvollen Job.

Sollte einer dieser Fälle denn doch eintreffen, habe ich mich bei den verschiedenen Berufen vorsorglich bereits ein wenig umgesehen.

Wer gerne ein wenig rumschnüffelt, kann sich als Deo-Tester melden. Wer eine witzige Ader hat, ist vielleicht bei den Glückskeks-Autoren gefragt. Denn irgendwoher müssen die unglaublichen Weisheiten, die dort verbreitet werden, ja kommen.

Wenn es wieder Konzerte gibt, werden auch wieder Notenblatt-Umblätterer gebraucht. Auch Bus-Stopfer sind dann, wenn man sich im Bus wieder wie eine Sardine fühlen darf oder muss, wieder notwendig. Am Pool ist Sonnenschutz sinnvoll. Wer keine klebrigen Finger mag, stellt einen Sonnencreme-Assistenten an. Wer gerne ausgefallen speist, kann als Hundefutter-Vorkoster eingesetzt werden.

Bei langen Warteschlangen würde ich gerne einen professionellen Ansteher engagieren. Aber nur, wenn der auch wirklich schnell ist...

Als lebende Schaufenster-Puppe komme ich wohl nicht in Frage. Denn so eine Puppe muss jung, hübsch und dünn sein. Und erst noch über Stunden ruhig sitzen.

Die Alternative dazu ist das Abenteuer als lebende Vogelscheuche. Und wenn wir schon im Tierbereich sind: Gibt es eigentlich Zahnärzte für Pferde? Diese Vierbeiner bekommen ja oft Zuckerstücke zum Knabbern. Was für die Zähne ja wirklich nicht gut

ist. Als Feldmauserin habe ich mich auch schon versucht. Mit mehr oder weniger Erfolg. Leider bin ich über die Winterzeit in meinem neuen Power-Job auch arbeitslos. Ich habe im letzten Sommer als Viehhütedraht Testerin begonnen und schon einige prickelnde Erlebnisse gehabt.

| | | |
|----------|-----------|------------------|
| 5 Jahre | → 0.175 % | → 0.265 % |
| 10 Jahre | → 0.400 % | → 0.600 % |

Aktion 50%

Termingeld Herbstaktion 50 % mehr Zinserträge für Termingelder

Mit dem Raiffeisen Termingeld bekommen Sie ab sofort mehr Zins für Ihr Geld: **Sie profitieren von einem sicheren Produkt mit fester Laufzeit und attraktiver Verzinsung.**

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin!
Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2020.

Raiffeisenbank Schänis-Amden

RAIFFEISEN

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energie in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

Zürücktretender Schulrat im Interview

Die Schulräte Marcel Fuchs und Max Siedler treten per Ende 2020 zurück. Dir Primarschule hat die beiden zu ihren Erfahrungen befragt.

Von der Primarschule Amden

Max Siedler

Was hat dich damals dazu bewegt als Schulrat der Primarschule Amden zu amten?

Für mein Engagement an der Primarschule Amden waren vor acht Jahren zwei Voraussetzungen gegeben. Unsere Kinder besuchten die Schule in Amden und mit Simon Rakeseder bewarb sich ein Mann für das Präsidium, der gleiche Ideen und Visionen für eine moderne Schule vertrat. Meine Erfahrungen im Privatschulwesen sollten der Schule Amden zu Gute kommen.

Was waren deine Aufgaben im Schulrat und wie lange bist du schon im Amt?

Während meiner Amtszeit kamen immer wieder spannende und interessante Aufgaben auf mich zu. Eine Zeitlang amtierte ich als Liegenschaftsverwalter, ein Amt, das nicht unbedingt zu meinem Profil passte. Die Unterstützung durch den Ratspräsidenten half, das anspruchsvolle Amt auch während dem Bau und dem Umzug ins neue Schulhaus zu meistern. In meinem Element war ich, wenn es um allgemeine oder pädagogische Fragen ging. Zuletzt war ich Vizepräsident und durfte während einer kurzen Zeit den Rat leiten, als der Präsident krankheitshalber abwesend war.

Welche Highlights hast du während deiner Amtszeit als Schulrat erlebt?

In sehr guter Erinnerung bleiben mir der Bau und die Gestaltung der Umgebung des Kindergartens. Das Engagement und die Zusammenarbeit der Eltern, der Kindergärtnerinnen und des Schulrates waren einmalig und sind ein Modell, wie allenfalls auch der Pausenplatz im Dorf neu gestaltet werden könnte. Eher im Stillen lief die erfolgreiche Untersuchung und Bewertung der Arbeiten des Hausdienstes ab. Dank der umfassenden Studie konnte auch die Stelle des neuen Hauswarts erfolgreich besetzt werden, weil genau bekannt war, welche Arbeiten und Herausforderungen für diese Stelle entscheidend sind. Das Arbeiten in einem Gremium mit Menschen mit unterschiedlichsten Ideen und Vorstellungen war herausfordernd, doch in jedem Fall auch bereichernd.

Was ist dein Wunsch an die Primarschule Amden?

Immer mehr wird den Schulen vom Kanton



Marcel Fuchs

Foto: zVg



Max Siedler

Foto: zVg

vorgegeben und der Entscheidungsspielraum eines Schulrates ist leider gering. Es braucht Mut, Ideen und Visionen, um eine Schule der Zukunft zu gestalten (nicht nur zu verwalten). Die Primarschule Amden hat die besten Voraussetzungen, hier ein Leuchtturm in der Schullandschaft zu werden. So hoch über dem Walensee, dürfte dieser weitherum gesehen werden!

Marcel Fuchs

Was hat dich damals dazu bewegt als Schulrat der Primarschule Amden zu amten?

Mein Sohn besuchte damals die 1. Primarschule und meine Tochter stand kurz vor dem Eintritt in den Kindergarten. Als Schulrat der Primarschule Amden wollte ich meinen bescheidenen Beitrag dazu leisten, dass nicht nur die Kindergartenkinder, sondern auch die Primarschülerinnen und Primarschüler weiterhin im Dorf Amden zur Schule gehen können. Zudem wollte ich als Schulrat dazu beitragen, dass die Schulkinder in Amden eine gute und zeitgemässe Ausbildung erhalten und die Lehrpersonen gerne an unserer kleinen Dorfschule unterrichten.

Was waren deine Aufgaben im Schulrat und wie lange bist du schon im Amt?

Ich war insgesamt zwölf Jahre lang Schulrat der Primarschule Amden. Zu Beginn meiner Amtszeit wurden jedem Schulrat, nebst den eigentlichen strategischen und organisatorischen Aufgaben, noch Ressorts zugeteilt. Meine Ressorts waren Logopädie, Musikschule und Sport. Vor einigen Jahren hat der Schulrat den Entscheid gefällt, die einzelnen Ressorts abzuschaffen. Seither ist der Schulrat nicht mehr operativ, sondern nur noch strategisch tätig. Während meiner

gesamten Amtsdauer durfte ich als einer der fünf Verwaltungsräte des Zweckverbandes «Logopädischer Dienst Linthgebiet» unter anderem die Interessen der Primarschulgemeinde Amden, notabene der kleinsten Schulgemeinde im Zweckverband, vertreten.

Welche Highlights hast du während deiner Amtszeit als Schulrat erlebt?

In den 12 Jahren meiner Amtszeit gehören die zahlreichen Anlässe mit den Schulkindern und Lehrpersonen, wie z.B. das alljährliche Skirennen im Arvenbüel, die Sporttage, aber auch mein aktives Mitwirken an den Musikschulkonzerten und einzelnen schuleigenen Projekten, wie Theater- und Zirkusaufführungen und Ausflügen zu meinen persönlichen Highlights. Aber auch die zahlreichen interessanten Gespräche mit den einzelnen Schulrätinnen und Schulräten und den Lehrpersonen fand ich immer sehr aufschlussreich und bereichernd.

Was ist dein Wunsch an die Primarschule Amden?

Für die Primarschule Amden wünsche ich mir, dass die familiäre Atmosphäre, welche ja eine solch kleine Schulgemeinde auszeichnet, weiterhin vorherrscht. Ausserdem wünsche ich der PSA, dass es dem Schulrat, der Schulleitung und den Lehrpersonen mit vereinten Kräften gelingt, ein gutes Lern- und Arbeitsumfeld zu schaffen, so dass unsere Schulkinder gerne hier zur Schule gehen und auch die Lehrpersonen mit viel Freude und Enthusiasmus in Amden unterrichten und sich an unserer Schule wohl fühlen.

Seit 30 Jahren im Dienst der Gemeinde

Das Team des Gemeindebauamtes besteht aus drei kräftigen Männern. Karl Gmür gehört seit dreissig Jahren dazu.

Von Urs Roth

«Wollen wir einen Zeitpunkt für einen Fototermin vereinbaren?» So die Frage der Ammler Zitig an Karl Gmür, als er an einem sonnigen Novembertag Aufsicht im Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot hat. «Mach doch das Foto gleich jetzt, wenn es sein muss», gibt er sich bescheiden. Natürlich muss es sein, denn in diesen Tagen ist es dreissig Jahre her, dass er seinen Dienst beim Werkdienst der politischen Gemeinde angetreten hat.

Der gelernte Metzger hatte sich seinerzeit für die freie Stelle beim Bauamt beworben, weil er eine Stelle an seinem Wohnort suchte, wie er der Ammler Zitig verrät. Zu jener Zeit war er, nachdem er seine Lehre in der Metzgerei Rickli absolviert hatte, bei der damaligen Grossmetzgerei Kunz in Bilten beschäftigt. Aufgewachsen als Bauernbub im Hinterstock, waren ihm die verschiedenen Arbeiten, die beim Bauamt anfallen, durchaus nicht fremd. So verwundert es nicht, dass der 58-Jährige nach dreissig Jahren immer noch Gefallen an seiner Aufgabe findet. Seit 2013 ist er Stellvertreter des Werkdienst-Leiters.

Am liebsten auf dem Bagger

Die Aufgaben beim Werkdienst sind vielfältig: Mit Schneeräumung, Unterhalt bei



Seit 30 Jahren beim Werkdienst: Karl Gmür.

Foto: Urs Roth

Strassen, Leitungen, Feuerwehr und gemeindeeigenen Hochbauten, Friedhof, Auf- und Abbau von Marktständen, Viehschau, Weihnachtsbeleuchtung und Abfallentsorgung sind nur einige davon genannt. Was seine liebste Tätigkeit beim Werkdienst sei, will die Ammler Zitig wissen. Am liebsten

sei er auf dem Bagger, erklärt er. Man glaubt es ihm – wenn man ihn auf dem Bagger sieht, kann man unschwer feststellen, dass er dort in seinem Element ist. Gefühlsmässig am meisten Zeit beanspruche allerdings das Sammeln von Kehricht, das Wegräumen von Abfall und das Leeren der Robydogs im ganzen Gemeindegebiet, sagt er.

Nach seinen Hobbys gefragt, erklärt er, er sei seit vielen Jahren Mitglied der Jagdgesellschaft Chapf. Und nicht selten trifft man ihn mit seiner Frau Ursi auf einem Wanderweg innerhalb und auch ausserhalb der Gemeinde an.

Zurück zum Fototermin im Entsorgungspark. Kaum ist das Foto im Kasten, ruft ihn eine Kundin, die eine Auskunft benötigt. Welche Art von Abfall kommt hierhin, was kommt dorthin? Der Mann ist gefragt auf dem Platz. «Man trifft verschiedene Kunden an hier beim Entsorgen», sagt er. «Die meisten haben Verständnis für unsere Anweisungen. Dann gibt es aber auch Leute, die Mühe haben, das Entsorgungssystem und die Öffnungszeiten zu verstehen. Da braucht es manchmal etwas Fingerspitzengefühl.»



Da fühlt er sich wohl: Karl Gmür auf dem «Muck» beim Bau des Entsorgungsplatzes im Arvenbüel.

Foto: zVg

Samichlaus, Schmutzli und «Chatz» im Altersheim Aeschen

Pünktlich zum Samichlaus Tag besuchte uns Frau Holle eine herrliche schöne Winterpracht. Unser Haus war eingehüllt im Schnee, als der Chlaus mit Schmutzli und Esel um Einlass in unsere gute Stube bat.

Von Alessia Perer, Altersheim Amden

Doch nicht alle hatten Gefallen daran, sich drinnen aufzuwärmen, und so beschlossen die beiden Esel und treuen Chlaus Gefährten kehrt um zu machen und draussen die herrliche Winterlandschaft zu geniessen.

Unseren Bewohnern wurdeN feine Nüssli, Mandarinen, und andere Leckereien vom Chlaus überbracht und der Schmutzli musste zum Glück auch nicht seine Rute schwingen.

Auch unsere Hauskatze, «Füchli» oder auch «Zibeli» genannt, hatte tierische Freude an unserem Besuch aus dem tiefen Wald und sorgte mit seinem «Nüssli» das er vom Samichlaus erhalten hat, für viele fröhliche Gesichter, so dass uns der diesjährige Samichlaus-Tag in freudiger Erinnerung bleiben wird.



Der echte Samichlaus mit Schmutzli und Esel im Dorf.

Foto: Alessia Perer



Samichlaus und Schmutzli mit Chatz.

Foto: Helena Thoma

Chlauseinzug in der Primarschule

Der Chlauseinzug wurde in diesem Jahr wegen der aktuellen Corona-Situation im kleinen Rahmen durchgeführt.

Von Lydia Büsser, Schulsekretärin

Die Kindergärtler liefen mit ihren selbstgemachten Laternen durch das Dorf. Der Samichlaus mit Schmutzli kam dann am nächsten Tag im Chindsgi zu Besuch.

Die 1. und 2. Klasse holten den Samichlaus und den Schmutzli beim Rombachspielplatz ab und begleiteten die beiden mit den Laternen bis zum Schulhaus.

Alle Kinder und Lehrpersonen genossen den Anlass und freuten sich über das Chlaussäckli vom Familientreff.



Samichlaus und Schmutzli in der Schule

Foto: Lydia Büsser.

Silvio Thoma, Schweizer Vizemeister im Dartspielen 2020

Silvio Thoma lebt in Amden. Er ist Vizemeister im Dartspiel. Noch Vize, denn sein Ziel ist klar: 2021 wollen die «Chill out Bull's» aus Rapperswil der Siegesserie der «Knäckebrots» ein Ende setzen.

Von Felix Thurnheer

Silvio Thoma ist Ammler. Und er wohnt noch heute hier. Seine drei grössten Passionen sind das Pflegen und Bewegen von Cars und Autos, seine beiden Kinder Chiara und Dario und das Dartspiel. Silvio ist der einzige Dartspieler aus Amden und vermutlich steht in seinem Haus auch die einzige hiesige Elektro-Dartscheibe. «Früher gab es eine in der Sonne, da wo heute die Raucherecke ist», berichtet Silvio. «Und früher, genau vor 31 Jahren, hat auch die Geschichte mit dem Dartspiel begonnen.» Silvio wurde damals von Mike Wick, dem damaligen Rapperswiler und heutigen Cafè Löwen Bäcker zu seinem ersten Dartspiel mitgenommen. Es folgten 14 Jahre mit zahlreichen Wettkämpfen, Schweizermeisterschaften, Europameisterschaften und natürlich vielen Preisen. 2002 gehörte Silvio Thoma sogar dem

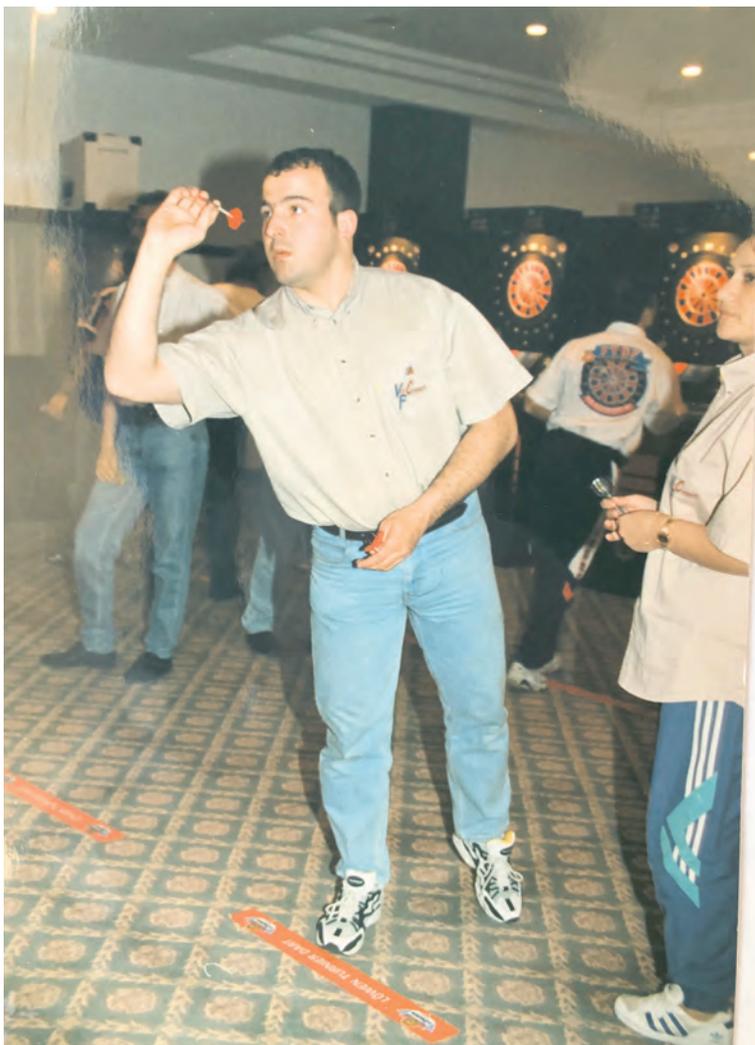
Schweizer Nationalteam an. Irgendwann lief es dann aus. Die damalige Dart-Clique hatte genug und alle widmeten sich anderen Hobbys, für ganze 15 Jahre. «Im Jahr 2018 sind sich dann vier von damals wieder über den Weg gelaufen. Und es ging wieder los», erzählt Silvio begeistert. «Anfangs 2020 sind wir Schweizer Vizemeister geworden. Wir haben ganz am Schluss und knapp im Entscheidungsdoppel, dem sogenannten «sudden death», gegen die «Knäckebrots» aus Schaffhausen verloren.»

Voraustreffendes Kopfrechnen

Silvios Club heisst heute wie damals «Chill out Bull's». So hiess auch die ursprüngliche Beiz in Rapperswil, in der sie trainierten. Heute sind die «Chill out Bull's» an der Alten Jonasstrasse 77 domiziliert – immer noch in Rapperswil. Hier treffen sich passionierte Dartspieler aus dem Glarnerland, dem Zürcher Oberland, Zürich, Winterthur und natürlich Amden. Wer also neugierig ist und Zeit und Lust hat, kann dort gerne vorbeikommen. «Man merkt sofort, ob die Pfeile richtig fliegen, ob man Freude daran hat und ob man rechnen kann», meint Silvio.

Wenn also eine Grundbegabung vorhanden ist, fängt das Training an. Der Club trifft sich immer am Dienstagabend. Zu Hause üben sie zwei- bis dreimal pro Woche, in Intensivzeiten schon auch eine Stunde täglich. Nicht nur die Treffsicherheit ist wichtig, sondern auch das Kopfrechnen. Das Spiel startet bei 501 Punkten, die mit jedem Treffer reduziert werden. Am schnellsten geht das mit der dreifachen 20. Am Schluss muss man genau 0 erreichen, mit einem Doppeltreffer. An einem Turnierabend treten vier aus dem Team im Einzel und Doppel gegen ein anderes Team an. Sind auch Frauen dabei? «Ja», sagt Silvio. «Sie sind in der Minderheit, haben aber ein sehr schönes Spiel.»

Das momentan beste Schweizer Team sind die Knäckebrots aus Schaffhausen. Sie waren jetzt neunmal hintereinander Schweizermeister. «Unser Ziel ist klar», sagt Silvio mit einem breiten Lächeln im Gesicht: «Wir werden verhindern, dass das ein zehntes Mal passiert.»



Europameisterschaft 1998 in der Türkei.



Foto: zVg Vizemeister 2020

Foto: Felix Thurnheer

Aus Alt entsteht in der Bergruh Neu

Ein Hipstersäckli aus alten Jeans, ein Etui aus einem ausgedienten Sofa: Im Zentrum Bergruh erhalten ausgediente Textilien eine neue Daseinsberechtigung.

Aus der Bergruh

Sozusagen nutzlos durch den Alltag zu gehen kann ganz schön anstrengend sein. Deshalb und zur Förderung der Integration erhalten die Bewohner des Zentrums Bergruh neben dem Deutschunterricht auch eine berufliche Tagesstruktur. Eine solche ist unter anderem das Nähprogramm. Im Atelier, in dem die Mitarbeitenden bisher strickten, Kleider flickten und jüngst auch Masken nähten, hat Gruppenleiter Noah Bitar zusammen mit seinem Kreativ-Team ein Recycling-Projekt aufgebaut. Kleider, die zum Tragen zu alt, aber zum Wegwerfen zu schade sind, werden zu Taschen, Necessaires, Hipstersäckli und Etuis verarbeitet. Auch das Leder ausgedienter Sofas kommt dabei zum Einsatz. «Wir müssen kaum mehr Material kaufen», sagt Noah Bitar, «obwohl hier täglich ein Dutzend Zentrumsbewohner dem Produktionseifer freien Lauf lässt.»

Und die Resultate lassen sich sehen. Aus den Prototypen entstehen fachmännisch fa-

Skills in einem andernorts sehr angesehenen Beruf: Die Näherinnen und Näher beweisen Talent und Kreativität.

brizierte Unikate mit patchworkartigen Einsätzen aus Leder und Stoff, mit integrierten Hosentaschen samt Knöpfen und Reissverschlüssen der ursprünglichen Jeans. Für ausserordentliche Ergebnisse beantragen die Produzenten gar spasseshalber das Patent wie etwa «Modell Javad» oder «Massoumeh» in Anlehnung an die Namen ihrer Designer. Neben dem Wettbewerb um das

exklusivste Produkt herrscht im Näh-Atelier auch stets eine zufriedene und fröhliche Stimmung, die bestenfalls die Gedanken an das persönliche Leid etwas in den Hintergrund rückt. Die Produkte aus dem Nähprogramm können künftig im Zentrum Bergruh und im Smart-Markt Bilten erworben werden.



Foto: Brigitte Tiefenauer



Café Leistkamm
*Kinderfreundliches Restaurant
 mit grosser Sonnenterrasse in
 Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
 Myriam, Michi und Familie
 Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

Es leuchtet.

Es glitzert.

Es duftet.

Viele Geschenks Ideen
 warten auf Sie!

Wir freuen uns auf Sie!
 Bis schon bald!

Und – bliibed Sie xund, über Weihnachten
 und im neuen Jahr, immer!



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch

Hauptversammlung 2020 Jodelklub Bergfriede Amden

Im Anschluss an ein feines Nachtessen im Hotel Restaurant Arvenbüel eröffnete unser Präsident Rico Gmür die 34. Hauptversammlung des Jodelklub Bergfriede.

Vom Jodelklub

Nach der Begrüssung der Ehren- und Aktivmitglieder sowie der Wahl der Stimmenzähler erfolgte das zügige Abarbeiten der Traktandenliste analog unserer Statuten. Die Aktuarin Sandra Annen-Gmür verlas das Protokoll der letztjährigen Versammlung welches mit Applaus und Dank genehmigt wurde. Im Jahresbericht des Präsidenten erwähnte dieser die Höhen und Tiefen des vergangenen Vereinsjahres. Ja durch die bekannte Situation mit dem Coronavirus wurde unser Terminkalender im Frühling rigoros zerpfückt und die bevorstehenden Anlässe abgesagt. Vor allem für unsere traditionelle Abendunterhaltung im April war das besonders schmerzlich. Aber wir freuen uns, wenn wir diese dann im Jahre 2022 durchführen dürfen. Voller Freude und Motivation trafen wir uns nach den Sommerferien an den gewohnten Probeabenden zu Gesang und Geselligkeit. Wir sollen zuversichtlich und geduldig sein, bis die erneute

Zwangspause vorbei sei. Rico lobte unseren Zusammenhalt im Verein und bedankte sich beim Vorstand und den Mitgliedern für ihre Unterstützung in seinem 1. Amtsjahr. Sein Jahresbericht wurde mit Applaus abgenommen und verdankt. Rolf Gmür, langjähriger Kassier präsentierte uns die Jahresrechnung, welche mit einem kleinen Verlust abschloss. Seine tadellose Arbeit wurde durch die Prüfung der Revisoren gewürdigt. Beim Verein gab es weder einen Zuwachs von Mitgliedern noch einen Abgang zu vermelden und so konnte das Traktandum Mutationen bereits verlassen werden. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus wiedergewählt. Neu in den Vorstand vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde Kurt Thoma.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Im vergangenen Vereinsjahr durfte unsere Dirigentin Rita Schwitter-Rüdisüli bereits das 10 Jahre Jubiläum als musikalische Leiterin unseres Jodelklubs feiern. Sie wurde mit einer kleinen Laudatio ihres bisherigen Wirkens und anschliessend mit einem «entspannenden Geschenk» überrascht. Diese Laudatio können Sie auf unserer Homepage www.jodelklub-bergfriede.ch nachlesen. Viele Mitglieder durften Fleisspreise für



Foto: zVg.

ihren guten Probenbesuch entgegennehmen. Einige entschieden sich für einen Zinnbecher für andere war ein Stück Raclettkäse die bessere Wahl. Auf Antrag des Vorstandes wird das Chinderjodelchörli «Ammler Bergspatzä mit einem jährlichen Beitrag aus unserer Klubkasse unterstützt. So werden sich hoffentlich auch in Zukunft wieder prächtige Jodelstimmen in unserem Verein wiederfinden. Mit ein paar neuen Daten zum Jahresprogramm sowie der allgemeinen Umfrage fand die Hauptversammlung ihren Abschluss. Später genehmigten wir noch ein feines Dessert und dazu natürlich «äs Kafi» gespendet von R&F. Bravo und vielen Dank.

Nach 18 Jahren im Mennweg wird «unser» Haus umgebaut. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung

altes/älteres, günstiges Haus zu mieten

Für Hinweise und Angebote sind wir sehr dankbar!

Ueli und Kätti Spörri-Pfenninger
Tel. 076 580 86 20
ueli.spoerri@gmx.net

zu vermieten

4 1/2 – Zimmer Wohnung, unmöbliert
Wohnung mit 133m² auf zwei Etagen

Gäste-WC mit Dusche, Badezimmer mit Waschmaschine und Tumbler
Garage mit zwei Stellplätzen + Kellerbereich,
Südbalkon 30 m²

Bezug ab 1. März 2021

An der Dorfstrasse 59 (Alpenrösli) 8873 Amden

Weitere Auskünfte: r.ruedisueli@gmx.ch oder Tel. 079 226 73 94



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

Restaurant Walau gehört neu der Sportbahnen Amden AG

Die Sportbahnen Amden AG hat das Restaurant Walau übernommen. Dem Kauf sind lange Verhandlungen mit dem Verkäufer-Ehepaar vorausgegangen.

Von Urs Roth

«Der Verschreibungstermin war am 19. November», teilt Reto Gmür, VR-Präsident der Sportbahnen Amden AG, mit. «An diesem Tag sind Eigentum und Besitzesantritt des Restaurants Walau an die Sportbahnen übergegangen.» Das Restaurant ist seit längerem geschlossen, was sowohl für zahlreiche Passanten als auch für die Sportbahnen mit ihrer Sesselbahn-Bergstation direkt beim Restaurant äusserst unbefriedigend war. Den Restaurationsbetrieb ins Eigentum der Sportbahnen zu übernehmen, habe sich der Verwaltungsrat lange immer wieder genau und intensiv überlegt, so Reto Gmür. Nun habe sich der Verwaltungsrat aber entschlossen, Restaurant und Bahnbetrieb unter ein Dach zu führen.

In diesem Winter wird das Restaurant noch geschlossen bleiben. Ziel sei es, den Betrieb an Auffahrt aufzunehmen, eventuell,

wenn es die Umstände zulassen, auch etwas früher. Die Sportbahnen werden einen externen Gasto-Fachmann engagieren, der ein Betriebskonzept erstellen und die Personalsuche leiten soll. Weiter soll er die Wiedereröffnung vorbereiten und während der

ersten Monate die Verantwortung über den Betrieb übernehmen.

Die Ammler Zitig wird – voraussichtlich in der nächsten Ausgabe – über die weiteren Schritte und weitere Details informieren.



Gehört neu der Sportbahnen Amden AG: Restaurant Walau.

Foto: zVg



Weihnachtsmenü 2020

Apéro

Rauchlachs / Gurke / Tomate

Weisswein / Jakobsmuschel / Paprika

Semmel / Ochsenchwanz / Rotwein

Ente / Kraut / Kartoffel

Käse vom Schlitten
oder
Vanille / Zimt / Spitzbub

CHF 86 / 5 Gang
CHF 76 / 4 Gang ohne Pasta
CHF 95 / 6 Gang inkl. Käse und Dessert

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten

Ihr Rössli Team



Silvestermenü 2020

Apéro

Thunfisch / Avocado / Zwiebel

Rind / Sherry / Ei

Risotto / Tomate / Garnele

Kalb / Morchel / Rübli

Käse vom Schlitten
oder
Schokolade
Luftig / kalt / warm

CHF 95 / 5 Gang

CHF 89 / 4 Gang ohne Risotto
CHF 104 / 6 Gang inkl. Käse und Dessert

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2021!

Wahre Schönheit oder schöne Wahrheit?



Stefan Brucherseifer.

Foto: zVg

Im Museum Amden ist am 6. Dezember die Ausstellung von Stefan Brucherseifer gestartet. Der junge Künstler, aufgewachsen in Eschenbach und heute wohnhaft in Zürich, zeigt erstmals sein Schaffen in einer Einzelausstellung.

Von Gabi Corvi

Stefan Brucherseifer überrascht und berührt mit zeitkritischen Bildern, die sich mit unserem Gebrauch moderner Medien auseinandersetzen. Es sind eingefangene – oft autobiografische – Momente und Szenen des Alltags, ein Screenshot auf einem Handy, ein Abend mit Freunden. In Öl auf Leinwand übertragen werden diese Augenblicke zu konservierten Zeitzeugen. Sie laden ein, das Spannungsfeld von Provokation, Versöhnung, Fremdbild und eigener Vorstellung zu betreten – und darüber hinaus zu sehen.

«In Bewegung denkt es sich gut»

Stefan Brucherseifer hat diesen August sein Bachelorstudium am Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel abgeschlossen, wo er in Gruppenausstellungen bereits mit fotorealistischen Arbeiten auf sich aufmerksam gemacht hat. Sowohl der Ausdruck seiner Arbeiten als auch der Prozess der Entstehung sind von faszinierenden Gegensätzen geprägt. So sieht er sich selbst als Realist, als tatkräftigen Arbeiter, als akribischen Sammler von Momenten, als Wertschätzer von Struktu-

ren. Auf der anderen Seite ist es manchmal ein im Vorbeigehen erhaschter Moment, der ihn innehalten lässt und ihm als Inspiration für seine Kunst dient. Der Entstehungsprozess seiner Werke zielt aufs eigene Verlieren im Bild ab und schafft dennoch die Konzentration auf den einen magischen Moment. Diese Vision trägt er auch auf seinen Spaziergängen mit, auf seinen Wanderungen zu seinem Lieblingsberg, dem Speer. «Es ist bei mir immer wieder ein Weggehen und ein Wiederkommen, ein Sehen, Einordnen und Verstehen.» Aus dieser Fülle an Wahrnehmungen entstehen feinfühligere Landschaftsbilder, detailgetreue Kompositionen, aber auch scheinbar ungeplante Abrisse des Lebens, die wie Abziehbilder nicht für die Ewigkeit bestimmt sind, aber dennoch Spuren hinterlassen.

Kunst neu gedacht und umgesetzt

Mit 27 Jahren und einer erfahrungsreichen Studienzeit in Münster und in Basel möchte Stefan Brucherseifer aus vordefinierten «Kunstblasen» ausbrechen, vielleicht auch Brückenbauer sein zwischen der etablierten Kunstszene und den Kunstinteressierten. Er möchte Einfluss nehmen, ohne sich einengen zu müssen und Türen aufmachen für neue Betrachtungen. Sein ambitioniertes Ziel ist es, eines Tages von seiner Kunst leben zu können. Mit dieser Energie gestaltet er nun auch die Ausstellung im Museum Amden. Es reizt ihn, den Ausstellungsbesuchern eine neue Art von persönlichen

Sujets mit gesellschaftskritischem Bezug zu präsentieren. Die Bilder sind voller Schalk, Doppeldeutigkeit und Intimität und spiegeln das Talent und perfektionierte Handwerk des Künstlers und gelernten Grafikers. Brucherseifer meint: «Durch meine Technik des Auftragens der unverdünnten Ölfarbe direkt auf den Leinwandstoff bin ich gezwungen, die Farbe einzuarbeiten. So bleibt die Malerei nicht oberflächlich, sondern geht in die Tiefe.» Es lohnt sich, in der Betrachtung der Bilder dieser Tiefe nachzuspüren und zu reflektieren, was die Botschaft bei einem selbst bewirkt. Wer Lust hat in den Dialog mit dem Künstler zu treten und die Bilder «out of the Box» mit ihm zu erleben, der kann Stefan Brucherseifer an verschiedenen Sonntagen im Museum Amden zu einer Kurzführung treffen (immer die ersten Sonntage im Monat: 3. Jan, 7. Feb, 7. März; Anmeldung via Mail: studio@stefanbrucherseifer.com).

Museum Amden, Ausstellung Stefan Brucherseifer, 06.12.2020 – 14.03.2021, Mi./So., 14 – 17 Uhr. Für jeweils aktuelle Öffnungszeiten, siehe BAG.

Das Schutzkonzept des Museums Amden passt sich laufend der Corona-Lage an und verlangt aktuell Maskenpflicht und eine beschränkte Anzahl Besucher auf den Stockwerken.

Sarah Kok neue Country-Grösse bei George Hug

Voller Freude möchte ich euch an dieser Stelle verkünden, dass wir ab dem kommenden Jahr Sarah Kok als neues Bandmitglied haben.

Von George Hug

Sarah Kok, eine junge Frau, wird unsere Band künftig als Fiddlerin, tatkräftig unterstützen. Sarah wurde in Südafrika geboren und lebt schon seit längerer Zeit mit ihrer Familie in Amden.

Seit geraumer Zeit proben wir nun schon gemeinsam und ich bin begeistert von ihrem Talent. Besonders freut mich die Tatsache, dass eine junge Frau wie Sarah, so grosse Freude an Country Musik hat und ihr Talent in unserer Band zum Besten geben will.

Sarah wird mit ihrer Geige und ihrem ju-



Sarah Kok.

Foto: zVg

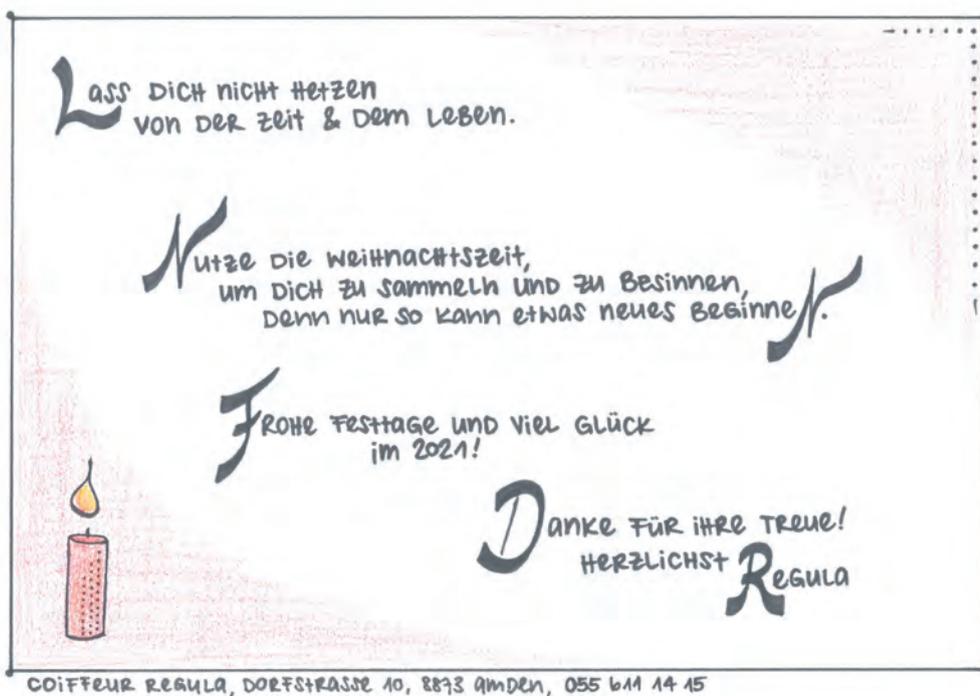
gendlichen Eifer neuen Schwung in unsere Band bringen. Seid gespannt.

Heissen wir sie nun herzlich willkommen in der grossen „Country- Family“.

www.georgehug.ch

Auftritte im ersten Quartal 2021:

- Samstag 16. Januar 2021 Boswil AG Gasthaus Löwen abends
- Samstag 30. Januar 2021 Bissegg TG Bonanza Saloon abends
- Montag 08. März 2021 Gossau ZH Altrüti Festival
- Samstag 24. April 2021 Linthal Bebié Festival



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

seliner
SCHREINEREI

055 610 27 36
Im Fennen 13

selinerag.ch
Niederurnen

Eine neue Ära beginnt: Familie Brunst eröffnet das Rössli



vl. Markus Ebenhoch, Oliver Brunst, Sandra Brunst.

Foto: Cornelia Rutz

Am 4. Dezember 2020 war es soweit: Das Restaurant Rössli öffnete wieder die Türen. Eine neue Ära beginnt sowohl für die Ammler, aber vor allem auch für das neue Wirtepaar Sandra und Oliver Brunst mit Tochter Ida. Viel Herzblut möchten die beiden ins Rössli stecken. Unterstützt werden sie von einem hervorragenden, neuen Koch.

Von Cornelia Rutz

Für Oliver und Sandra Brunst ist dieses Jahr viel passiert. In der aktuellen Situation ist es sicher nicht einfach, ein Restaurant zu übernehmen. Doch die beiden wollen in die Gastrobranche zurückkehren: Darin sehen sie eine riesige Chance für sich und für Amden.

Einfach gut ist das Ziel

Das neue Wirtepaar will das Rad nicht neu erfinden, aber sie nehmen die grosse Herausforderung an, wieder mehr und mehr Gäste in das schöne und heimelige Ambiente im Rössli zu locken. «Wir wissen, dass wir uns erst beweisen müssen», sagt Oliver. «Das geht nicht von heute auf morgen. Aber wir sind beide sehr motiviert und freuen uns auf viele hungrige und durstige Gäste. Gutes wird leider selten weitererzählt, während

sich nicht so Gutes verbreitet wie ein Lauffeuer. Wir wollen die Gäste mit unserer frischen und guten Küche überzeugen. Bei uns sollen sie Zeit haben, um in Ruhe zu essen und sich wohl zu fühlen. Einfach fein essen, ohne Stress und Hektik. Wir wollen keine Gourmetküche mit Punkten oder Sternen. Alle sprechen vom Erlebnis im Restaurant und vom Genuss. Bei uns entsteht grossartiger Genuss im Einfachen». Eine Spezialität werden sicher die Schweinsbäggli sein, die über acht Stunden gegart werden. Täglich wird ein schmackhaftes und preisgünstiges Tagesmenü im Angebot sein, am Sonntag ein besonderes Menü.

«Wir freuen uns, wenn die Ammler uns kennenlernen möchten. Vielleicht bei einem feinen Glas Prosecco? Bis März liegen in den Ammler Geschäften noch gratis Bons für einen Begrüssungsdrink bereit», betont Sandra. «Kommt unverbindlich vorbei, wir freuen uns auf euch.»

Mit Markus Ebenhoch schwingt in der Küche des Restaurants Rössli ein neuer Koch die Kelle. Unterstützt wird er von Küchenhilfe Hashim Krasnici. Markus arbeitete vorher unter anderem im Restaurant Wartenstein Bad Ragaz, unter der Leitung von

Jakob Knöpfel, und im Restaurant Gansplatz in Chur.

Ein echtes Gastro-Paar

Oliver Brunst ist seit 1996 in der Schweiz. Eigentlich wollte er nur eine Wintersaison in Arosa bleiben, daraus wurden dann 14 Jahre im Waldhotel. «Zuvor habe ich für Christian Bau im Saarland gearbeitet, er ist heute einer der besten Köche Europas.» Im Jahr 2001 haben sich Sandra und Oliver im Waldhotel Arosa bei ihrer Arbeit kennengelernt. Seit 2002 sind sie ein Paar, geheiratet haben sie acht Jahre später. Mit Tochter Ida, welche in Chur geboren wurde, war das Glück im Jahr 2012 perfekt. Sandra war bis zur Geburt ihrer Tochter in vielen Hotels und Restaurants beschäftigt, unter anderem im Giardino in Ascona, im Parkhotel Vitznau und im Sporthotel Valsana.

Hotelzimmer im Angebot

Das Restaurant Rössli vermietet auch in Zukunft drei moderne, neue Doppelzimmer. Zwei davon mit Südbalkon. Alle Zimmer sind Rollstuhlgerecht eingerichtet.

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Montag: 10.00 – 22.30 Uhr

Sonntag: 10.00 – 18.00 Uhr

Ruhetag Dienstag und Mittwoch

Für jeweils aktuelle Öffnungsregeln, siehe BAG.

Über die Festtage spezielle Öffnungszeiten. Details und Neuigkeiten immer auf Instagram, Facebook oder www.roessli-amen.ch

Museum Amden

Ausstellung von Stefan Brucherseifer, Neuhaus

Oelbilder und Video-Installationen

Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, bis am 14. März (siehe auch BAG)

Freiwilliger Fahrdienst Weesen - Amden

Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Amden und Weesen, die den ÖV aus gesundheitlichen Gründen nicht benützen können, unterwegs. Sie fahren Personen zu Ärzten, Therapien, ins Spital oder zum Einkaufen. Ein paar von ihnen sind zudem beim Mahlzeitendienst engagiert.

von *Brigitte Wullschleger*

Die Corona Pandemie hat unseren Fahrdienst so ziemlich durchgerüttelt. Während des Lockdowns durften unsere Fahrerinnen und Fahrer ihre Dienste nicht mehr anbieten, da alle der Risikogruppe angehören. Seit dem Sommer aber sind wir wieder unterwegs, natürlich unter Einhaltung des vom BAG vorgeschriebenen Schutzkonzepts.

Danke Ruth! Ruth von der Heide hat während Jahren ja sogar während Jahrzehnten den freiwilligen Fahr- und Mahlzeitendienst in Amden organisiert und die Routen eingeteilt. Vor mehr als 50 Jahren ist sie zusammen mit ihrem Mann nach Amden gezogen und hat sich mit viel Herzblut für die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde engagiert. So war sie lange Ortsvertreterin der Pro Senectute. In dieser Funktion organisierte sie den Mittagshöck, Ausflüge und besuchte betagte Personen. Sie war Mitglied der Al-

tersheimkommission und betreute die Cafeteria im Altersheim Aeschen. Bei all diesen Aktivitäten hatte Ruth stets ein offenes Ohr für Sorgen und Sörgeli. Sie habe diese Aufgaben äusserst gerne gemacht. Nun sei es aber Zeit, aufzuhören. Gemeindepräsident Peter Remek bedankte sich persönlich bei Ruth und übergab ihr im Namen der Gemeinde ein Geschenk.

Zum Schluss möchte ich allen Fahrerinnen und Fahrern recht herzlich für ihren Einsatz in diesem sehr anspruchsvollen und schwierigen Jahr danken. Ihr Engagement wird sehr geschätzt, insbesondere von den beiden Gemeinden. Ich durfte in ihrem Namen jedem, anstelle des jährlichen Mittagessens,

als Dankeschön ein kleines Geschenk überreichen.

Nun wünsche ich allen wunderschöne Festtage, im neuen Jahr viele bereichernde Begegnungen und stets unfallfreie Fahrt. Häbet eu Sorg!

Der Fahrdienst ist folgendermassen organisiert: In der nachstehenden Tabelle finden Sie die Namen aller Fahrerinnen und Fahrer. Sollten Sie die Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, dann telefonieren Sie einer aufgeführten Person mindestens 24 Stunden vor dem Termin, an dem Sie abgeholt werden möchten.

| Name | Vorname | Strasse | Ort | Telefon |
|---------------|----------------|-----------------------------|--------|---------------|
| Böni | Frieda | Gäsi 613 | Amden | 055 611 12 79 |
| Christen | August | Gäsi 613 | Amden | 055 611 12 79 |
| Eggenberger | Trudi | Aeschenstrasse 20 | Amden | 055 611 16 60 |
| Keel | Paul | Tobelstrasse 21 | Amden | 079 431 43 48 |
| Ullmann | Margerita | Kirchrain 4 | Amden | 043 288 01 49 |
| Gmür | Oswald | Hinterbergstr. 17 | Amden | 055 611 16 56 |
| Herren | Ruth | Obere Dorfstr. 5 | Amden | 055 611 15 61 |
| Spieß | Sue | Betliserstrasse 17 | Weesen | 055 616 11 44 |
| Gugolz | Hansjörg | Kirchgasse 17 | Weesen | 055 616 15 27 |
| Teuscher | Elisabeth | Mülistrasse 8 | Weesen | 055 644 20 23 |
| Bernet | Erwin | Im Trottengüetli 15 | Weesen | 055 616 18 94 |
| Rotkreuz Taxi | Glarus | Bürozeit: 08.00 - 11.00 Uhr | | 055 650 27 78 |
| Tixi Linth | Für Behinderte | info@tixi-linth.ch | | 055 284 60 06 |
| Taxi Reust | | reustgmbh@bluewin.ch | | 079 283 77 77 |

Ein Adventstiefbaukranz



Kreiert André's Menzi Muck Adventskranz.

Foto: Helena Thoma



**Liebe Kundinnen
Liebe Kunden**

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr danken wir Ihnen herzlich.

Es freut uns, wenn wir Sie auch im neuen Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen.

Schöne Weihnachten und allzeit gute Fahrt.




Impressionen Adventsfenster

Zahlreiche Familien gestalten dieses Jahr Adventsfenster. Am 1. Dezember ging es los. Einige Fenster können schon bewundert werden, und ja, sie sind wahrlich bewundernswert. Machen Sie doch am Abend einen Dorfrundgang oder einen Spaziergang im Arvenbüel. Es lohnt sich!

Sandra Ackermann

| | | |
|------------|----------------------------|------------------------------|
| 01.12.2020 | Coiffeur SistHair | Durschlegistrasse 4B |
| 02.12.2020 | Familie Jaeggi | Windeggstrasse 8 |
| 03.12.2020 | Brigitte & Andreas Jöhl | Hag 497 |
| 04.12.2020 | Andrea & Erich Gmür | Dorfstrasse 61 |
| 05.12.2020 | Petra & Markus Thoma | Windeggstrasse 2 |
| 06.12.2020 | Familie Ackermann | Tobelstrasse 31 |
| 07.12.2020 | Familie Lüdi | Frauhusen 689 |
| 08.12.2020 | Elektro Bischofberger | Dorfstrasse 23 |
| 09.12.2020 | Andrea & Hansueli Rüdüsüli | Obere Chloosstrasse 6 |
| 10.12.2020 | Patricia & Sepp Thoma | Rüti 1022 |
| 11.12.2020 | Coiffeur Regula | Dorfstrasse 10 |
| 12.12.2020 | Familie Eicher | Obere Rütibügelstrasse 8 |
| 13.12.2020 | Familie Grischott | Hagstrasse 3 |
| 14.12.2020 | Manuela Gmür | Aeschen 606 |
| 15.12.2020 | Yvonne & Franz Gmür | Obere Hagstrasse 3 |
| 16.12.2020 | Familie Alabay-Schläpfer | Dorfstrasse 48 |
| 17.12.2020 | Kindergarten Amden | Hofstettenstrasse 15 |
| 18.12.2020 | Fabienne & Ivo Thoma | Obdorfstrasse 14 |
| 19.12.2020 | Nadia & Ignaz Gmür | Ruestelstrasse 1 |
| 20.12.2020 | Lydia & Marco Büsser | Römlistrasse 7 |
| 21.12.2020 | Gaby & Adrian Gmür | Römlistrasse 26 |
| 22.12.2020 | Familie Heel | Allmeindstrasse 18 |
| 23.12.2020 | Rosi & Felix Thurnheer | Heiggenstrasse 17, Arvenbüel |
| 24.12.2020 | Familie Good-Stadler | Allmeindstrasse 30 |

Fotos: Sandra Ackermann





Wussten Sie eigentlich, dass ...

- Pfarrer Victor Buner am 22. Oktober 1995 in Amden feierlich eingesetzt wurde?
- Erich Sax im Juli 1995 seine Arbeit für die Galluspfarrei Amden aufnahm?
- der Christbaum vom Arvenbüel-Platz an der Hinterbergstrasse gross geworden ist?
- die Stoffsäckli, welche die Kindergärtler und Primarschüler seit 2019 vom Ammler Samichlaus erhalten, von Bewohnern der Bergruh genäht werden?
- ein neuer Kinderkrimi in Amden und Weesen spielt? «Mit Arktis auf der Spur» erscheint jetzt vor Weihnachten.
- Angela Thoma aus Amden als begeisterte Schlittensfahrerin schon manche Rennen gewonnen hat? Und dass Ihr Schlitten von Ihrem Grossvater selber gemacht wurde?
- Zürinüss eine Ammler Spezialität sind, die in der ehemaligen Bäckerei Binna, und noch heute in manchen Ammler Haushalten gebacken werden?
- im November das deutsche Fernsehen in der Vorderen Höhi einen Film gedreht hat?

unser **Grün** ist farbiger...



blumen
strub
weesen

- gärtnerei
- blumengeschäft
- gartenbau
- gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

Vielen Dank

**Wir wünschen Ihnen
besinnliche Festtage
und ein gesundes 2021**

**...unsere Pflanzen machen
Ferien
vom 1.1. bis 24.1.2021**

Öffnungszeiten über die Festtage

| | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|-----------------------------|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|
| | 23.12.2020 | 24.12.2020 | 25.12.2020 | 26.12.2020 | 27.12.2020 | 28.12.2020 | 29.12.2020 | 30.12.2020 | 31.12.2020 | 01.01.2021 | 02.01.2021 | 03.01.2021 |
| ACE outlet | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 13.30 - 17.00 | 13.30 - 17.00 | 13.30 - 17.00 | 13.30 - 17.00 | geschlossen | 09.00 - 17.00 | geschlossen |
| Café Löwen | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 16.00 | 08.00 - 16.00 | 08.00 - 16.00 | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 17.00 | 08.00 - 17.00 | 07.00 - 18.00 | 07.00 - 18.00 |
| Coiffeu Regula | 08.00 - 18.00 | 08.00 - 12.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 13.00 - 18.00 | 08.00 - 18.00 | 08.00 - 12.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen |
| Coiffeur SistHair | 09.00 - 18.00 | 09.00 - 12.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 09.00 - 18.00 | 14.00 - 18.00 | 09.00 - 12.00 | geschlossen | 09.00 - 12.00 | geschlossen |
| Elektro B | 08.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.30 - 16.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 08.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 08.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 08.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 08.00 - 12.00 13.30 - 16.00 | geschlossen | 08.00 - 12.00 | geschlossen |
| Gemeindeverwaltung | 08.00 - 11.30 13.30 - 16.30 | 08.00 - 11.30 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 08.00 - 11.30 13.30 - 16.30 | 08.00 - 11.30 13.30 - 16.30 | 08.00 - 11.30 13.30 - 16.30 | 08.00 - 11.30 | geschlossen | geschlossen | geschlossen |
| Gmür Sport Arvenbüel | 09.00 - 17.00 | 09.00 - 17.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 09.00 - 17.00 | 09.00 - 17.00 | 09.00 - 17.00 | geschlossen | 09.00 - 17.00 | geschlossen |
| Hallenbad | 14.00 - 19.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 14.00 - 19.00 | 14.00 - 19.00 | 14.00 - 17.30 | geschlossen | 14.00 - 17.30 | geschlossen |
| Metzgerei Laternser | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 16.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 16.00 | geschlossen | 07.00 - 12.00 13.30 - 16.00 | geschlossen |
| Molkerei Maxi | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 16.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | 07.00 - 16.00 | geschlossen | 07.00 - 12.00 13.30 - 18.00 | geschlossen |
| Raiffeisen | 08.30 - 11.30 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 08.00 - 11.30 | 08.30 - 11.30 | 08.30 - 11.30 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | geschlossen |
| Tourist Info | 09.00 - 12.00 13.00 - 17.00 | 09.00 - 12.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 09.00 - 12.00 13.00 - 17.00 | 09.00 - 12.00 13.00 - 17.00 | 09.00 - 12.00 13.00 - 17.00 | 09.00 - 12.00 | geschlossen | 09.00 - 14.00 | geschlossen |
| Volg | 06.30 - 12.00 13.30 - 18.30 | 06.30 - 16.00 | geschlossen | geschlossen | geschlossen | 06.30 - 12.00 13.30 - 18.30 | 06.30 - 12.00 13.30 - 18.30 | 06.30 - 12.00 13.30 - 18.30 | 06.30 - 16.00 | geschlossen | 06.30 - 16.00 | geschlossen |

Für jeweils aktuelle Öffnungsregeln, siehe BAG.

Wir vermissen dich Papi♥Opa,
Schwiegevater,Götti,Schwager,Bruder
Onkel,Kollege & guter Nachbar.

In ewiger Dankbarkeit lassen wir los

Papi♥Josef Gmür-Böni
05.02.1938-08.12.2020 †

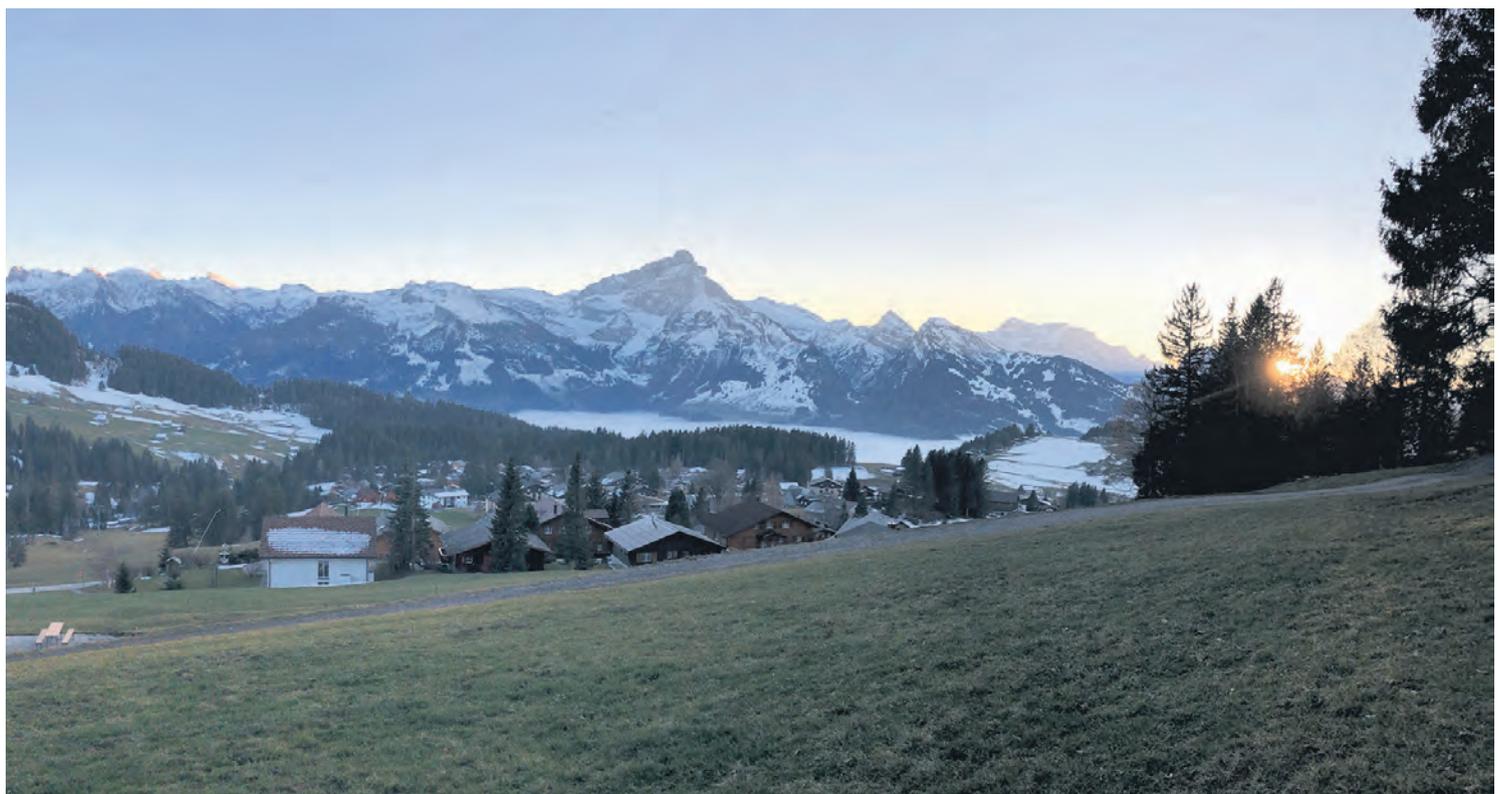
Begrenzt ist
das Leben,
doch
unendlich
ist die
Erinnerung.

Mami♥Frieda Gmür-Böni
13.02.1944-16.03.2020 †

Der Abschied von Papi Sepp erfolgt im Familienkreis
Die Trauerfamilie:
Gmür Unternährer Brigitte&Roland mit Laura&Alisa
Marzi-Gmür Sonja&Ezio mit Annina,Sophya&Matteo



Foto: zVg.



Südwestlicher Sonnenuntergang in kurzen Tagen.

Foto: Felix Thurnheer

Impressionen: Erst oben blau, unten grau, ...



Linthebene im Nebel.



Rauhreif nach dem Nebel.

... dann Schnee bis fast ins Tal

Fotos: Felix Thurnheer



Café Leistkamm.



Skisaison Start am 11. Dezember.

| DATUM | ZEIT | WAS | WO | MIT WEM |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Sa, 12. Dez. | | Christbaumverkauf, bis 24.12 | Blumen Strub, Weesen | Blumen Strub, Weesen |
| Sa, 19. Dez. | 09:30 | Christbaumverkauf | Forstwerkhof Kirchstr. 9 | Forstbetrieb Amden |
| Sa, 19. Dez. | 17:00 | Familien-Weihnachtsfeier 4.Advent | Bergkirche Amden | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| So, 20. Dez. | 17:00 | Familien-Weihnachtsfeier 4.Advent | Pausenplatz Primarschule Weesen | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| So, 20. Dez. | 09:00 | Wortgottesdienst | St. Anna-Kapelle | Kath. Kirche Amden |
| Mo, 21. Dez. | 16:00 | Christbaumverkauf | Forstwerkhof Kirchstr. 9 | Forstbetrieb Amden |
| Di, 22. Dez. | 09:00 | Bussfeier | St. Anna-Kapelle | Kath. Kirche Amden |
| Do, 24. Dez. | 22:30 | Gottesdienst zur Heiligen Nacht | Zwinglikirche Weesen | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| Do, 24. Dez. | 16:30 | Familiengottesdienst bei Krippe | Galluskirche Amden | kath. Kirche & Schüler |
| Do, 24. Dez. | 18:30 | Familiengottesdienst bei Krippe | Galluskirche Amden | kath. Kirche & Schüler |
| Do, 24. Dez. | 22:30 | Christmette | Galluskirche Amden | kath. Kirche Amden |
| Fr, 25. Dez. | 09:30 | Festgottesdienst | Galluskirche Amden | kath. Kirche Amden |
| Fr, 25. Dez. | 10:30 | Weihnachts-Gottesdienst | Bergkirche Amden | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| So, 27. Dez. | 09:30 | Wortgottesfeier | Galluskirche Amden | kath. Kirche Amden |
| Mi, 01. Jan. | 10:30 | Eucharastiefeier zum Neujahr | Galluskirche Amden | kath. Kirche Amden |
| Mi, 01. Jan. | 10:30 | Neujahrs-Gottesdienst | Galluskirche Amden | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| So, 03. Jan. | 10:00 | Neujahrs-Gottesdienst | Zwinglikirche Weesen | Evang. Kirche Weesen-Amden |
| montags | 14-16 | Verkauf Handarbeitssachen | Gallussaal Amden | KreAktiv Frauen |
| Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder www.amden.ch | | | | |



Amdo's Botschaft:



«Schöni Festtäg mitenand und alles Gueti fürs 2021!»

Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cafeteria Altersheim | vorläufig geschlossen |
| Bibliothek Weesen 079 837 49 50 | Di, 15 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr |
| Hallenbad 055 611 15 88 | Mo-Fr 14.00-19.00 Sa 14.00-17.30 |
| Gottesdienste | röm.kath. siehe Pfarrei-Forum evang. So, 10.00 in Amden oder 10.00 in Weesen |
| Bibliothek Amden | Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr Während Schulferien geschlossen |
| Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden | Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr www.spielgruppe-sunnaeschii.ch |
| Museum Amden | Ausstellung von Brucherseifer Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Sonntag geschlossen |
| Sportbahnen Amden | Mo - Fr 8.30 - 12.00 + 13.15 - 16.45 Sa + So 7.30 - 17.30 |
| Entsorgungspark | Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr |

Für jeweils aktuelle Öffnungszeiten, siehe B.A.G.

Februar Ausgabe
erscheint am:
Freitag, 29. Januar
Redaktionsschluss:
Mittwoch, 20. Januar